

Editorial

Autor(en): **Notter, Markus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **121 (2012)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial.

Das Schweizerische Nationalmuseum durfte sich im 2012 über ein weiter wachsendes Publikum freuen. So konnten die Ausstellungshäuser Landesmuseum Zürich, Château de Prangins und Forum Schweizer Geschichte Schwyz im Vergleich zum Vorjahr alle zusammen einen deutlichen Besucheranstieg verzeichnen. Dieser Zuspruch der Besucherinnen und Besucher bestärkt und motiviert, weiterhin thematisch und szenografisch mannigfaltige Ausstellungen mit Bezug zur Geschichte zu konzipieren und zu zeigen, die es schaffen, unterschiedliche Besuchergruppen anzusprechen. Das Sammlungszentrum Affoltern am Albis konnte einige internationale und nationale Kooperationen erfolgreich abschliessen, weiterführen und neue aufgleisen und damit sein Renommee als Referenzinstitution weiter ausbauen.

Dank der im 2011 genommenen Hürden konnte das Erweiterungsprojekt des Landesmuseums Zürich im letzten Jahr konkrete Formen annehmen: Im Beisein von Vertretern von Bund, Kanton und Stadt Zürich wurde am 2. März 2012 der Spatenstich der Erweiterung begangen. Gegen Jahresende wurde auch der Umzug aus dem in den nächsten zwei Jahren zu sanierenden Kunstgewerbeschulflügel erfolgreich abgeschlossen und der Pavillon im Innenhof des Landesmuseums fertiggestellt, in welchem künftig Sonderausstellungen gezeigt werden. Die für das Landesmuseum so wichtige Erweiterung ist nun kein blosses Projekt mehr, sondern für alle sichtbar und erlebbar. Wir freuen uns, im nächsten Jahr einen weiteren Meilenstein zu erreichen: die Grundsteinlegung des Neubaus.

Nach der erfolgreichen Erneuerung der Dauerausstellung in Schwyz dürfen wir im kommenden Jahr nun auch der Neueinrichtung des Château de Prangins mit Spannung entgegensehen. In den mit Liebe zum Detail rekonstruierten Räumlichkeiten im Erdgeschoss macht die neue Ausstellung für das Publikum erfahrbar, wie der Baron von Prangins mit seiner Familie im 18. Jahrhundert auf dem Schloss gelebt hat.

An dieser Stelle sei den Donatorinnen und Donatoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern und der öffentlichen Hand für die unterstützende und vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt und natürlich unseren Besucherinnen und Besuchern für das Interesse und die Neugier, die sie unseren Ausstellungen und Veranstaltungen entgegengebracht haben.

Dr. Markus Notter

Präsident des Museumsrates